Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Wahlen der Delegaten der republikanischen Staatsconvente zum Nationalconvent in St. Louis sind jetzt so weit vorgeschritten, daß die große Majorität der Delegaten keinem Zweifel mehr unterliegen kann. Zugleich ist damit auch der Sieg McKinley's über etwaige Gegner fast über allen Zweifel entrückt, wenn man nicht annehmen will, daß aus den Reihen der bereits für ihn instruirten Delegaten eine gewaltige Fahnenflucht stattfinden wird. Denn auf eine Niederlage des Tarifsmajors nur mit Hilfe der unentschiedenen oder für andere Candidaten instruirten Delegaten können seine Gegner überhaupt nicht mehr rechnen, hatte er ja doch schon letzte Woche eine geschlossene Schaar von 461 Delegaten zu seiner Verfügung. —Alles dies schreckt jedoch die Opposition gegen ihn im Schooße der eigenen Partei keineswegs ab, sich zu ergeben. Leute wie Quay, Clarkson und Platt werfen noch nicht die Flinte in's Korn und lassen sich durch die Triumphfanfaren der Grosvenor und Mark Hanna keineswegs in's Bockshorn jagen. Welchen Coup sie gegen ihn beabsichtigen, läßt sich allerdings heute schwer sagen. In Sachen der Währungsfrage bewahrt McKinley immer noch ein unverbrüchliches Schweigen. Soviel steht übrigens fest, daß er der Unterstützung der Großhändler und Rheder der östlichen Staaten und der Bankiers der Stadt New York keineswegs sicher ist, so gerne seine Anhänger auch die politische Welt mit dieser Nachricht beglücken möchten. Im Lager McKinley's giebt man sich bereits einer ruhigen Siegeszuversicht hin, welche soweit geht, daß man bereits die Stellen im Cabinett und die fettesten Aemter mit den treuesten Anhängern und Helfershelfern des dereinstigen Präsidenten besetzt. Daneben tauchen auch bereits Gerüchte über die künftige Politik McKinley's auf, welche in einer Verquickung des Hochzolls mit den Wünschen der Silberfanatiker bestehen soll.

Für das Cabinett McKinleys ist bereits folgende amüsante Liste im Umlauf: Staatssecretär: Warner Miller von New York, Ex-Bundessenator, geschlagener Gouverneurs-Candidat, Verfasser der berüchtigten Sonntagszwangs-Planke in der letztjährigen New Yorker republikanischen Staatsplatform, Generalunternehmer in spe des Nicaragua-Canals und Ausbeuter des „Woodpulps".

Schatzamtssecretär: Mark A. Hanna von Ohio, Eisenbaron, Gründer des Eisenerz-Trusts, Organisator und Säckelwart des McKinley-Buhms.

Secretär des Innern: R. J. Kerens von Missouri, früher „Star Route", Contractor, jetzt in der Missourier republikanischen Parteipolitik bekannt als Führer des Anti-Filley-Flügels, auch Seidenstrümpfler genannt.

General-Postmeister: H. H. Kohlsaat von Illinois, früher Bäckereibesitzer, jetzt Zeitungsherausgeber in Chicago; hat seiner Zeit die Gelder gesammelt, mit denen nach McKinley's Bankerott dessen Schulden bezahlt worden sind.

Kriegssecretär: Powell Clayton von Arkansas, politischer Carpetbagger, Ex-Senator und Ex-Gouverneur aus der Reconstructions-Periode.

Marinesecretär: C. H. Grosvenor von Ohio, Gewerbspolitiker und fanatischer Parteigänger, neuerdings viel genannt als der Statistiker des McKinley-Buhms.

Ackerbausecretär: Senator Pritchard von Nord-Carolina, Freisilber-Mann und durch ein Bündniß mit den Populisten in den Senat erwählt; einer der 16 republikanischen Silbersenatoren, die das an die Pennsylvanischen Fabrikanten gerichtete Schriftstück unterzeichnet haben, wonach fortan „Schutzzoll und Freisilber zusammen gehen müssen".

Pfeffer, der populistische Senator, freut sich heute wie ein Schneekönig. Denn der Senat hat seinem Verlangen nachgegeben, eine Untersuchung über die Ausgabe der Goldbonds anzustrengen. Was wird Pfeffer da nicht alles für Reden vom Stapel laufen lassen können! Mehr als eine Lanze wird er da auf seinem ritterlich aufgezäumten Steckenpferde zu Gunsten der Ausgabe von fünfhundert Millionen uneinlösbaren Papiergelds brechen! Allerdings im Untersuchungscomite wird er dazu keine Gelegenheit haben, denn—o Schmach!—der Senat hat ihn weder zum Vorsitzer, noch zum Mitgliede des Comites gemacht. Recht perfide hat der alte Morrill bei Ernennung des Bonds-Untersuchungs-Comites gehandelt, indem er dasselbe zu vier Fünfteln aus Silberleuten und rabiaten Gegnern der Finanzpolitik der Administration zusammensetzte und außerdem noch Demokraten das numerische Uebergewicht gab. Kommt dann bei der Untersuchung nichts heraus, so werden die Republikaner ein Geschrei erheben, daß die Demokraten die Administration geschützt hätten; im anderen Falle läßt sich für die Republikaner weit bequemer Parteicapital aus Insinuationen schlagen, welche von einem demokratischen Ausschuß gemacht werden.

Die Pfeffer-Bill, welche die unbeschränkte Ausgabe uneinlösbaren Papiergeldes durch die Bundesregierung verlangt, ist nicht neu. Alles schon einmal dagewesen. Als i. J. 1876 die finanzielle Krisis eintrat, welcher sich—gerade wie heute—eine Jahre andauernde Depression in Handel, Industrie und Verkehr anschloß, machte sich ein steigendes Verlangen nach mehr Umlaufsmitteln und höheren Preisen geltend. Die Folge war die berüchtigte „Greenback"- oder Inflation- (Aufblähungs-) Bill, welche gleichfalls der Noth durch die Verausgabung von uneinlösbarem Papiergeld ohne Grenze abhelfen wollte. In der That ging auch diese Bill durch beide Häuser des Congresses, scheiterte jedoch schließlich an dem energischen Veto des Präsidenten Grant, dessen gesunder Menschenverstand ihn in allen Finanzfragen vor den Gefahren und Fallstricken fianzieller Plusmacher und Taschenspieler bewahrte und am Ende immer das Richtige finden ließ.

Die Angelegenheit des von Spaniern aufgebrachten Flibustierschiffes „Competitor" drohte sich recht bedenklich als internationaler Streitfall zwischen den Ver. Staaten und Spanien zu gestalten, als sich herausstellte, daß zwei der vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilten Gefangenen amerikanische Bürger seien. Inzwischen hat die spanische Regierung, wie das Kabel soeben aus Madrid meldet, die Ausführung des Todesurtheils gegen die gefangene Mannschaft vom „Competitor" sistirt und den Verurtheilten einen neuen regulären Proceß bewilligt. Während unsere Jingos sich vor Wuth die Hälse heiser schrien, hatte Präsident Cleveland inzwischen schon in Ruhe die Streitfrage mit der spanischen Regierung in's Gleiche gebracht. Beschämt und mit stiller Wuth, daß sie Herrn Cleveland nichts am Zeuge flicken konnten, müssen unsere Jingos abziehen, wie die begossenen Pudel!

In der soeben eröffneten Legislatur von Louisiana wird wohl sofort ein erbitterter Kampf bei Gelegenheit der Prüfung des Ergebnisses der Wahl des Gouverneurs entbrennen. Die streitenden Parteien sind einmal die sogenannten regulären Demokraten, deren Candidat Foster ist, und die dessen Erwählung behaupten, und die Opposition, bestehend aus den unzufriedenen Demokraten, Volksparteilern und Republikanern, welche eine große Mehrheit für ihren Candidaten, Capitän Pharr, in Anspruch nimmt und die regulären Demokraten der ärgsten Wahlbetrügereien anklagt.

Ausland.

Ein herrliches Volksfest durfte ganz Deutschland am 10. Mai begehen. Es war die 25. Wiederkehr des denkwürdigen Tages, an welchem Fürst Otto Bismarck-Schönhausen im Schwan zu Frankfurt mit den französischen Vertretern Jules Favre und Pouger-Quertier den denkwürdigen Vertrag über die Abtretung der Provinzen und die Zahlung der fünf Milliarden Kriegsentschädigung an das Deutsche Reich—dieses war inzwischen wiederverstanden—abschloß. Dieser Moment bedeutet nicht nur den glorreichsten Tag in dem ereignißreichen Leben dieses bedeutenden Staatsmannes, sondern auch den wichtigsten Wendepunkt in dem politischen Leben des deutschen Volkes seit dem dreißigjährigen Kriege. Seitdem datirt der Aufschwung deutschen Lebens nicht nur daheim, sondern auch im Auslande. Auch für uns Deutsche in Amerika haben sich die segensreichen Folgen dieses wichtigen Tages in mehr als einer Beziehung fühlbar gemacht!

Nachrichten aus Shanghai, China, melden, daß der deutsche und der britische Gesandte in Peking gegen die russische Besitznahme eines gewissen Theiles vom Ufergebiet in Tschi-fu protestirt haben und daß das gesammte russische Geschwader in chinesischen Gewässern in Tschi-fu versammelt werden wird, um Port Arthur oder Kiacho Bay zu besetzen, sobald der Befehl aus St. Petersburg dazu eintrifft. In wohlunterrichteten Londoner Handelskreisen glaubt man, daß der Vorfall in Tschi-fu nichts als eine gewöhnliche Geschäftstransaktion ist, da die Firma Ferguson & Co. das betreffende Gebiet schon seit Jahren zum Verkauf angeboten hat. Der einzige Grund für Beunruhigung ist die Thatsache, daß die russische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, durch deren Agent J. Smith das Land in Besitz genommen wurde, Subsidien von der russischen Regierung erhält.

Außer in dem arg compromitirten England erregt die tapfere Haltung der Transvaal-Republik überall Sympathie und Hochachtung. Der Staatssekretär der Republik, Dr. W. J. Leyds, sandte eine Depesche an den Kapgouverneur Hercules Robinson, worin er auf die Zeitungsberichte hinweist, aus denen ersichtlich ist, daß die britische Regierung noch immer Partei nimmt für die Südafrikanische Gesellschaft und besonders für Cecil Rhodes, und dann sagt:

„Diese Regierung kann nicht an die Richtigkeit dieser Berichte glauben. Sie ist der Ansicht, daß die „Chartered Company" unter ihrer jetzigen Controle eine Ursache der Gefahr für ganz Südafrika ist. Der Einfall in Transvaal wurde von Officieren und Truppen gemacht, die mit Waffen der Companie ausgerüstet waren. Sogar das specielle Verbot der britischen Regierung hielt sie nicht zurück, obgleich die „Chartered Company" die internationalen Verpflichtungen Großbritanniens übernommen hat. Die Haltung der Personen, welche im Voraus den Plan des Einfalls kannten und unterstützten, wird durch die Erklärung vertheidigt, daß sie im Interesse und für die Ausdehnung der britischen Herrschaft in Südafrika handelten".

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Fehlt Euch Lebenskraft in irgend einem Theil eueres Systems, oder ist euer Nervensystem zerrüttet durch unweise Lebensart oder irgend welche Ursache? Theilt mir euere Fehler mit und ich will euch gerne schreiben was mir am Meisten half, da ich auch Hülfe nothwendig hatte. Ferner sende ich auch frei das Recept eines einfachen Hausmittels, das mich rettete.

Verschiebt nicht auf morgen, was ihr heute thun sollt. Schreibt unter Beischluß einer Briefmarke für Rück-Antwort an Thomas Slater, P. O. Box 1699, Kalamazoo, Mich.

Balsamische Luft.

Wer erfreut sich nicht der balsamischen Luft im Frühjahre, so erfrischend und erquickend. Dennoch müssen wir uns in Acht nehmen, denn die häufig schnell wechselnde Temperatur bringt allerhand Schmerzen, wie Hüften- und Rückenschmerzen. Man wende

St. Jakobs Oel

an und alle Schmerzen werden in kurzer Zeit verschwinden.

Die Gründe, warum Ihr den Niagara Refrigerator kaufen sollt.

1stens: Hat er einen seperaten Eisbehälter von galvanisirtem Eisen, der gänzlich herausgenommen werden kann, dadurch die ganze Innenseite zum Putzen losliegend.
2tens: Er ist der hübscheste Refrigerator in der Welt.
3tens: Er ist der dauerhafteste, weil irgend ein Theil des Eisbehälters herausgenommen und erneuert werden kann.
4tens: Er ist der beste Refrigerator im Markte.

Foote & Shear Co.,
119 Washington Ave.,

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

. . Die . .
Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Kamineinfassungen,
Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Geschmeide, Taschen- und Wandhuren,
Billiger als je zuvor.
Schimpff's Juwelierladen,
317 Lackawanna Ave.
Reparaturen Spezialität.
Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Günster & Forsyth,
327 Penn Avenue.

Vollständige Auswahl jeder Art.
Oefen

HUMPHREYS'
Dr. Humphreys's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Berstörung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die Souverainen Heilmittel der Welt.

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Congestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlafsosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
5—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
6—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
7—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
8—Dyspepsia, Gallsieht, Verstopftheit	.25
9—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
10—Weisser Fluß, zu reichliche Perioden	.25
11—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
12—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
13—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
14—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
15—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
16—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphreys's Witch-Hazel Oel.
The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Herzleiden
führen zu plötzlichem Tode, oder nie ohne vorherige Warnung, wie Ohnmachts-, Schwäche- oder Hungeranfälle, unregelmäßiger oder intermittirender Puls, Herzklopfen, Erstickungsanfälle, Kurzathmigkeit, Anschwellung der Füße und Knöchel u. s. w.

Dr. Miles' Heart Cure heilt Herzleiden.

Herr Geo. L. Smith von der Geo. L. Smith Mantel Co., Louisville, Ky., schreibt unterm 20. Februar 1894: „Ungefähr ein Jahr lang litt ich fürchterlich an Herzbeschwerden, die so schlimm wurden, daß ich im Bett aufsitzen mußte, um Luft zu bekommen. Ich mußte mein Geschäft aufgeben und konnte kaum umherschleichen. Mein Freund Herr Julius C. Vogdt, einer unserer hervorragendsten Apotheker, rieth mir, es mit Dr. Miles' Heart Cure zu versuchen. Nach Gebrauch von etwas über einer Flasche verschwanden die Schmerzen sowohl als das Herzklopfen. Ich habe seither nicht die geringsten Beschwerden gefühlt und gehe heute meinen Geschäften so regelmäßig nach als je zuvor."

Ueberall bei Apothekern zu haben. Buch über Herz und Nerven frei versandt. Man adressire:
Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
Penn Ave. und Spruce Str.,
Tribune Gebäude.

Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Zenke's . . .
Restaurant,
213 Penn Avenue.

Die feinsten importirten **Weine und Liquöre,** sowie importirte **Delikatessen** und **Cigarren** stets vorräthig.

Importirtes Würzburger Hofbräu und **E. Robinson Pilsener** stet an Zapf.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Verbesserung der Zimmerluft durch Pflanzen.

Die Pflanzen im Zimmer haben neben ihren zierenden Eigenschaften noch eine höchst bedeutende Nebenwirkung. Es ist bekannt, daß auf dem Lande und namentlich in Gebirgs- und Waldgegenden die Luft gesünder ist als in Städten und pflanzenarmen Gegenden. Dies kommt einestheils von dem größeren Gehalt an Lebensluft (Sauerstoff), indem die Pflanzen diese Luftart unter dem Einflusse des Lichtes ausströmen, anderntheils von dem größeren Feuchtigkeitsgehalte. Von der Wohlthätigkeit einer guten Luft kann man sich schon durch das Gefühl überzeugen. Tritt man aus dem sonnigen, abgeerrteten, trocknen Felde in den Wald oder baumreichen Garten, so wird man unwillkürlich tief aufathmen, als könnte man nicht genug bekommen von der herrlichen Luft. Die gleiche Erscheinung zeigt sich, wenn man aus einem geheizten Zimmer oder bei trockener Winterkälte aus dem Freien in ein Gewächshaus tritt. Wir wollen auf die Sauerstoffausströmung der Zimmerpflanzen kein so großes Gewicht legen und uns mehr an den Feuchtigkeitsgehalt der Luft halten. Wie wohlthuend dieser auf die Lungen ist, zeigt der Unterschied zwischen trockenem Ostwind und feuchtwarmem Süd- und Westwind, sowie der Aufenthalt an großen Gewässern. Daß die Pflanzen im Zimmer, selbst im Wasser stehende Blumen die Luft feucht, daher gesünder und angenehmer machen, läßt sich sehr einfach beweisen. Die Pflanzen werden begossen. Wohin kommt das Wasser? Es verdunstet einestheils durch die Blätter, anderntheils unmittelbar aus den Töpfen. Besonders stark ist die Verdünstung der schönen großblätterigen Pflanzen, welche jetzt so beliebt sind. Eine mäßig große Pflanze verdunstet täglich durch die Blätter bis 30 Gramm Wasser. Man denke sich, wie feucht dieses, in Dunst aufgelöst, die Luft machen kann. Bedarf es noch einer stärkeren Aufforderung, die Zimmer mit Pflanzen zu schmücken? Eine solche Vereinigung des Schönen mit dem Nützlichen, wie die Zimmerpflanzen bieten, möchte wenige Beispiele haben.

☞ Joseph Ruf hat sein neues Hotel in Elmhurst „Erie und Wyoming Valley Hotel" getauft. Er bittet um einen Besuch. Jeden Sonntag Eis Cream und sonstige Erfrischungen, auch Mahlzeiten. 20,4

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

Die Reiterstatue des Generalmajors Winfield Scott Hancock, des Siegers von Spottsylvania, ist am Donnerstag in Gegenwart des Präsidenten Cleveland, des Vice-Präsidenten Stephenson, des diplomatischen Korps, zahlreicher Congreßmitglieder, Mitglieder des Bundes-Obergerichts, Veteranen und Kriegsgenossen Hancock's und einer großen Menge Zuschauer feierlich enthüllt worden. Der Enthüllung ging eine große Militärparade voran. Man hatte den 12. Mai für die Feier auserwählt, weil dieser Tag der Gedenktag der Schlacht bei Spottsylvania ist, in welcher die Brigade Hancock's den Sieg errang. In dieser Schlacht wurden 23 Geschütze und 32 Fahnen erbeutet und viertausend Kriegesgefangene gemacht, darunter der konföderirte Divisions-General Edward J. Johnson und der Brigade-General Geo. H. Stewart. General Hancock hat das Monument reichlich verdient. Er war ein tapferer und tüchtiger Soldat, ein edler und schlichter Mensch und verdient, von seinen Mitbürgern geehrt und in gutem Andenken bewahrt zu werden.

☞ Dillgurken, sowie echt deutscher Senf, beim Maß oder Glas, desgleichen frischen Klee- und Buchweizen-Honig bei Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

In der Stadt Denver in Colorado haben die Deutschen bei den neuesten Schulrathswahlen den Knownothing-Banden der American Protective Association und des Indior Ordens der American Mechanics eine gesalzene Niederlage bereitet. Die Candidaten dieser dort mit großer Frechheit ganz unmittelbar auf den politischen Kampfplatz tretenden Banden wurden mit überwältigenden Mehrheiten geschlagen—Dank der trefflichen Organisation der Deutschen. Der vor einem Jahre in Denver gegründete deutsch-amerikanische Centralverein, welcher aus Delegaten sämmtlicher deutschen Vereine besteht und sein Thätigkeitsfeld in der Wahrung der Interessen des Deutschthums gegen nativistische Anmaßung sucht, hat bei der Schulrathswahl die Feuertaufe glänzend bestanden.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit gibt, welche die Wissenschaft in all ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire,

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Haus und Hof.

Wann sollen Edelreiser geschnitten werden?

Die Reiser zum Pfropfen der Obstbäume können jetzt noch geschnitten werden; dieselben sollten immer vor Eintritt dauernd wärmerer Witterung geschnitten werden, weil später die Saftcirculation schon zu stark angeregt ist. Bei Frostwetter sollte man das Schneiden unterlassen. Hat man das rechtzeitige Schneiden der Reiser jedoch versäumt und ist man genöthigt, schon von in Trieb gerathenen Bäumen Edelreiser zu nehmen, so müssen dieselben sofort verwendet werden, weil sie sonst leicht schnell eintrocknen. Veredelungen mit solchen spät geschnittenen Reisern wachsen jedoch schlecht an und entwickeln sich nie so kräftig, wie im anderen Falle.

Aepfelgelee.

Die Aepfel werden geschält, in dünne, kleine Scheiben geschnitten und mit so viel Wasser über das Feuer gesetzt, daß dieses, wenn man sie auf den Boden des Geschirrs drückt, gerade darüber steht. Wenn sie so weich sind, daß sie aufspringen und sich zwischen den Fingern zerdrücken lassen, schüttet man sie über ein feines Sieb, rührt und drückt sie, daß der Saft abläuft, und filtrirt diesen dann durch einen Filzsack, bis er ganz hell ist. Auf ½ Liter Saft rechnet man 300 Gramm Zucker, an welchem eine halbe Zitrone oder Pomeranze abgerieben worden ist, kocht diesen Zucker wie zum Johannisbeerengelee, mit welchem überhaupt die ganze weitere Behandlung übereinkommt. Will man diesem Gelee einen Vanillegeschmack geben, so übergießt man die Vanille mit wenigem siedendem Wasser, das man gut verschlossen mehrere Tage zu der Wärme darüber stehen läßt und sodann unter den Aepfelsaft mischt. Man kann auch die Vanille in wenigem Wein- oder Kirschengeist mehrere Tage an einem warmen Ort digeriren lassen und diese Flüssigkeit zum Aepfelsaft nehmen.

Gekochte Eier liefern ein rasch bereitetes, angenehmes Gericht für den Abendtisch. Die Eier werden fünf Minuten gekocht, rasch von der Schale befreit, sorgfältig halbirt und, mit der offenen Seite nach oben, auf eine flache Schüssel gelegt, mit fein gestoßenem Salz überstäubt, mit etwas fein gewiegtem Schnittlauch oder geriebenem Käse bestreut und mit ganz frischer Butter, zerlassen und goldgelb gebräunt, übergossen. Hierzu Schwarzbrot mit Butter oder kalte Fleischresten und ein Glas Bier ist sehr beliebt.

Feiner Rotkohl.

Der gut gewaschene, fadenfein geschnittene Rotkohl wird mit gutem Essig, Salz, etwas gestoßenem Zucker, fein geschnittenen Aepfeln, etwas Pfeffer und einer kleinen Prise Nelkenpulver gut vermischt und am besten in einem Emailgeschirr in genügend heißes Fett gegeben, gut zugedeckt und darin auf schwachem Feuer weich geschmort. Mit geschmorten Maronen oder kleinen Bratkartoffeln umlegt, ist das Gericht im Winter sehr beliebt.

Sehr guter Hackbraten.

Man nimmt, fein gehackt, 5¼ Pfund Rindfleisch, ¾ Pfund Schweinefleisch, 1 Stückchen geräucherten Spek, welcher etwas grob geschnitten mit einem halben gewiegten Hering in die Masse kommt. Mit 2 Eigelb, dem Saft einer halben Zitrone, ½ davon fein gewiegt, 2 Eßlöffel Bröfel, eine kleine Zwiebel, Pfeffer und Salz. Daraus wird nach guter Durcharbeitung ein längliches Brot geformt, in Mutschelmehl gewälzt und mit wenig Butter aufgesetzt. Eine Stunde Bratezeit genügt.—Viel Sauce darf es nicht geben und das Umdrehen muß äußerst sorgfältig gehandhabt werden.—Paßt sehr gut zu Salat und jedem jungen Gemüse.

Geschmorte Rindernieren.

Die Nieren werden sauber geputzt, gewaschen und in dünne Scheiben geschnitten, über welche man ein wenig Essig träufelt und etwas gestoßenen Pfeffer streut. Nachdem sie so vorbereitet eine Stunde gestanden haben, legt man sie in steigende Butter, gibt etwas feingehackte Zwiebeln dazu, läßt sie gelbbraun prötzeln, taucht sie in Mehl und gibt sie von neuem in die Pfanne. Darin müssen sie nun völlig gar dämpfen, während man nach und nach einige Löffel voll Fleischbrühe oder heißes Wasser mit Fleischextrakt zugibt. Wenn sich beim Durchstechen mit einer Nadel kein Blut mehr zeigt, so ist die Niere gar. Man streut nun fein gestoßenes Salz über die Nieren, läßt sie fünf Minuten gut zugedeckt damit ziehen, aber nicht mehr braten, und richtet die Niere mit samt der Sauce in einer erwärmten tiefen Schüssel an.

Vorzügliche Sulz von Schweinefleisch.

Schnauze, Pfoten, Ohren und Kniestücke eines Schweines werden mit 4 Kilogramm magerem Rindfleisch in halb Wasser, halb Essig (am besten weißen) nebst etwas Salz gekocht und fleißig abgeschäumt. Gewürzt wird die Brühe mit reichlich Pfeffer und Nelken, vier bis sechs Lorbeerblättern, Zwiebeln (besser Schalotten), und so lange langsam gekocht, bis sich das Fleisch von den Knochen trennt. Die kurze Brühe muß einen kräftigen, würzigen Geschmack haben. Noch heiß gießt man dieselbe durch ein Haarsieb in ein Gefäß zum Klären. Nun wird das Fleisch von den Knochen getrennt und in feine Streifen geschnitten. Andern Tags entfernt man Fett und Bodensatz von dem Gelee, stellt es vermischt mit dem Fleisch und den Scheiben einer entkernten Zitrone aufs Feuer, läßt es ans Kochen kommen und füllt alles in eine mit kaltem Wasser ausgespülte Form. Will man die Sulz verziert haben, so legt man auf den Boden der Form einige Zitronenscheiben und schöne Lorbeerblätter oder der Länge nach geschnittene Pfeffergurken.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
Schnitt, Qualität und Preise garantirt
532 Spruce St.

W. G. Ward. G. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office, 429 Lackawanna Ave.

J. G. Rhodes,
Advokat und Rechts-Anwalt,
311 Spruce Straße, Zimmer No. 5.
Deutsche Klienten werden speziell berücksichtigt und mit ihnen in ihrer Muttersprache verhandelt.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.
Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

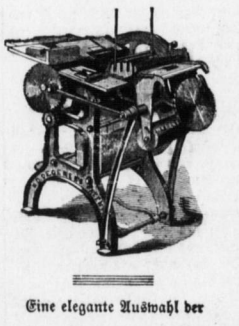
Peter Krantz,
Carbondale, Pa.,
Brauer von
Lagerbier,
Ale und Porter.
—:—
Bestellungen für Scranton
werden entgegengenommen von
George Spitzer,
Meadow Ave. und Elm Straße.

Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erhöhtpfenden Aufstößen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und völlig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können.—Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

R·I·P·A·N·S
The modern standard Family Medicine: **Cures** the common every-day ills of humanity.
ONE GIVES RELIEF.
TRADE RIPANS MARK

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.
500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.
heilt: A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auftoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.
Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00
Verkauft von Apothekern, oder portofrei verschandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell,
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist . . vorräthig.

Sprecht vor.